

Gemeindeblatt

für die Kirchengemeinden Pinnow—Sukow—
Görslow und Kladow—Borbeck

Ausgesandt von Pastor Schmidt, Pinnow

19. Jahrgang

Mai 1938

Nummer 2

Eine geschichtliche Wende

Gar Großes und Herrliches haben wir Deutschen in diesem Frühling erleben dürfen. Unser Führer Adolf Hitler, der Führer aller Deutschen, hat kühn und entschlossen, aber auch umsichtig und verantwortungsbewußt dem Leidenswege unserer deutschen Volksgenossen in Oesterreich ein Ende gemacht. In fast unglaublicher Schnelligkeit und ohne alles Blutvergießen hat er das urdeutsche Land Oesterreich wieder mit dem alten, erneuerten deutschen Reich vereinigt. Ein tausendjähriger deutscher Traum ist dadurch frohe Wirklichkeit geworden, und diese große geschichtliche Wende hat nicht nur in Oesterreich und Deutschland freudigsten Widerhall gefunden, sondern ist auch überall in der Welt, wo deutsch gesprochen und deutsch empfunden wird, dankbarst begrüßt worden. Mit einem gewaltigen und erhebenden Bekenntnis hat sich dann am 10. April das ganze deutsche Volk sowohl in Oesterreich, wie auch im deutschen Reich zu dieser Großtat unseres Führers bekannt und demselben aufs neue jubelnd und dankerfüllt treue Gefolgschaft gelobt.

In diese allgemeine deutsche Freude stimmen auch wir evangelischen Christen von Herzen mit ein. Denn wir freuen uns herzlich auch darüber, daß nun die evangelischen Glaubensgenossen Oesterreichs von mancherlei Druck und Bedrängnis in ihrem Glaubenswege befreit werden und daß sie, die im Glauben und in der Liebe schon immer mit der reformatorischen Mutterkirche des Reiches verbunden waren, jetzt auch als Glieder unserer deutschen Evangelischen Kirche ganz zu uns gehören sollen.

Diese Freude der Evangelischen diesseits und jenseits der alten, früheren Grenzen kommt zu besonderem Ausdruck in den Telegrammen, die anlässlich der Eingliederung der evangelischen österreichischen Kirche in die deutsche evangelische Kirche zwischen den beiderseitigen Kirchenleitungen gewechselt worden sind. Einiges davon möchte ich unseren Gemeinden mitteilen, weil das, was da ausgesprochen wird, auch uns alle aufs freudigste bewegen muß.

Die Kundgebung der österreichischen evangelischen Kirchenleitung hat folgenden Wortlaut: „Die Evangelische Kirche Deutsch-Oesterreichs steht voll Freude einmütig und geschlossen zu der geschichtlichen Stunde, die das deutsche Volk Oesterreichs in die Lebens-

und Schicksalsgemeinschaft des Reiches zurückführt. Wir glauben, daß diese Stunde von Gott gesegnet ist. Nach Jahren des Kampfes bekennen wir uns erneut zum treuesten Dienst an unserem Volk und zu der deutschen Evangelischen Kirche als der Mutterkirche der deutschen Reformation, von der uns nichts mehr scheiden wird.“

Die Leitung der deutschen Evangelischen Kirche sandte folgendes Grußwort nach Wien: „In weltgeschichtlicher Stunde grüßt die deutsche Evangelische Kirche die evangelischen Brüder im deutschen Oesterreich. In Glaubensverbundenheit weiß sie sich mit ihnen einig in ihrem Gebet für den Führer und das ganze deutsche Volk.“

Aus Oesterreich erfolgte darauf die Antwort: „Die befreite deutsche evangelische Kirche im befreiten Deutsch-Oesterreich, deren Leitung sich auf Vertrauen von Kirchenvolk und Regierung stützt, grüßt die deutsche Evangelische Kirche, als deren Glied wir uns stets gefühlt haben, im Mutterlande der Reformation. Die Anteilnahme unserer Glaubensbrüder im Reich an der Schicksalswende in der Ostmark, die auch äußerlich durch Glockengeläute bekundet wurde, hat uns tief bewegt. Gott helfe auf dem gemeinsamen Weg in die Zukunft!“

So grüßen auch wir hier in glaubensbrüderlicher Verbundenheit die evangelischen Brüder und Schwestern der ins Reich heimgekehrten deutschen Ostmark. Wir vereinen uns mit allen Deutschen in der Neubekundung unserer Treue zum neugeschaffenen großdeutschen Reich und seinem Führer. Wir wollen auch weiterhin entschlossen sein, unablässig daran zu arbeiten, daß Christus dem deutschen Volk gepredigt werde. Wir wollen uns alle zusammenschließen in dem Gebet, daß der allmächtige Gott auch ferner Volk und Führer in seinen barmherzigen Schutz nehmen und sie aus dem Reichtum seiner Gnade segnen möge, damit uns Frieden und Einigkeit allezeit beschert werde.

Betreffend Taufen

Um vorgekommenen Mißverständnissen vorzubeugen, weise ich darauf hin, daß beabsichtigte Taufen rechtzeitig vorher bei mir angemeldet werden müssen. Wenn für die Stunde der Taufe nichts Besonderes vereinbart wird, so bitte ich, daß im allgemeinen eine dreiviertel Stunde nach dem jedesmaligen Beginn des Gottesdienstes in der Kirche des gewünschten Taufortes die Täuflinge zur Stelle sind, damit ich pünktlich weiterfahren kann.

Betreffend Abendmahl

In einigen Kirchen unserer Gemeinde ist in letzter Zeit nur wenig oder auch garnicht das heilige Abendmahl gefeiert worden. Deshalb habe ich in allen fünf Kirchen der Gemeinde versuchsweise besondere Sonntage für Abendmahlsfeiern angelegt. Diese Gottesdienste tragen in dem Plan die Bezeichnung A. Ich bitte aber um vorherige Anmeldung der Abendmahls Gäste zu diesen Feiern. Im übrigen kann auch an anderen Sonntagen eine Abendmahlsfeier gehalten werden, wenn dies gewünscht wird und ich darüber rechtzeitig benachrichtigt werde.

Nachrichten aus dem Kirchenbuch

a) Pinnow-Sukow-Görslow. b) Kladow-Vorbeck.

1. Getauft: a) 23. Januar: Robert Johann Wascheidt, Sohn des Arbeiters Karl Wascheidt in Sukow (geb. 4. Dezember). — 23. Januar: Horst Ludwig Ernst Johann Wöstenberg, Sohn des Landwirtes Otto Wöstenberg in Sukow (geb. 26. Dezember). — 20. Februar: Gustav August Emil Möntmann, Sohn des Verwalters Gustav Möntmann in Godern-Mühle (geb. 16. Dezember). — 27. Februar: Eduard Erich Karl-Anton Probst, Sohn des Reichsvorarbeiters Walter Probst in Rabensteinfeld (geb. 17. Januar). — 27. Februar: Marita Luise Hedwig Benn, Tochter des Reichsangestellten Georg Benn in Dorf Petersberg (geb. 14. Januar). — 6. März: Heinz Günther Erich Mißfeldt, Sohn des Landarbeiters Walter Mißfeldt in Görslow (geb. 11. Januar in Schwerin). — 13. März: Irene Elsa Richter, Tochter des Arbeiters Albert Richter in Pinnow (geb. 4. Januar). — 13. März: Erna Sophie Meyer, Tochter des Landwirtes Gustav Meyer in Pinnow (geb. 25. Februar). — 13. März: Günther Hermann Willi Dunst, Sohn des Arbeiters Gustav Dunst in Sukow (geb. 10. Januar). — 19. März: Karl Friedrich Hübinger, Sohn des Landwirtes Adolf Hübinger in Pinnow. — 16. April: Erika Hertha Klara Pefelin, Tochter des Försters Herbert Pefelin in Rabensteinfeld (geb. 27. Januar). — 18. April: Irma Meta Anna Thomsen, Tochter des Landwirtes Karl-Christian Thomsen in Neu-Godern (geb. 30. Juni 1935). — 18. April: Peter Karl-Christian Thomsen, Sohn des Landwirtes Karl-Christian Thomsen in Neu-Godern (geb. 5. Oktober 1936). — 18. April: Klaus-Dieter Thomsen und Hans-Jürgen Thomsen, Zwillingssöhne des Landwirtes Karl-Christian Thomsen in Neu-Godern (geb. 21. Januar 1938). b) 17. Oktober: Sigrid Bärbel Schott, Tochter des Lehrers Walter Schott in Kladow. — 17. April: Nikolaus Hermann Swart, Sohn des Deputatisten Hinderk Swart in Kladow (geb. 13. Januar). — 17. April: Helga Anna Marie Lina Aring, Tochter des Büdners Hermann Aring in Gädebehn (geb. 19. Februar). — 18. April: Hans-Joachim Bernhard Chabowski, Sohn des Motorführers Bernhard Chabowski in Krihow (geb. 22. November 1937). — 18. April: Horst Werner Brüning, Sohn des Arbeiters Werner Brüning in Krihow (geb. 21. Februar).

2. Konfirmiert: a) 1. In Sukow: Erich Luck, Fritz Lehmbecker, Walter Wöhl, Ewald Bäckler, Walter Schlee. — Elisabeth Haase, Jemtraut Schulz-Zietlich, Betty Wilk, Minna Saß, Betty Bäckler, Else Niemann, Anni Salchow. 2. In Pinnow: Hans Möller. — Anni Lüth-Sukow, Ilse Becker-Godern, Ilse Schomacker, Irene Kempert. b) Karl-Heinz Bartels-Gädebehn, Gerhard Doberstein-Gädebehn, Heinrich Schmidt-Kladow, Günther Siems-Vorbeck. — Frieda Pfannkuchen-Gädebehn, Elisabeth Stövhase-Gädebehn, Elly Rieckhoff-Augustenhof.

3. Getraut: a) 25. Februar: Schuhmachermeister Werner Kuhlmann in Pampow und Margarete Lüth aus Sukow. — 19. März: Kraftfahrer Heinz Kutschke in Rabensteinfeld und Erika Jürgens in Rabensteinfeld. — b) 7. Februar: Kontrollassistent Ujelt Frühling in Bansin (Pommern) und Erna Krüger aus Rönkenhof. — 12. März: Freiarbeiter Richard Gräbner in Križow und Johanna Kalas in Križow.

4. Beerdigt: a) 9. Februar: Arbeiter Heinrich Wittenburg aus Rabensteinfeld, 70 Jahre alt. — 26. Februar: Rentenenmpfänger Wilhelm Oldenburg in Sukow, 74 Jahre. — 19. März: Arbeiterkind Irene Richter in Pinnow, 2 Monate. — 24. März: Totgeborener Knabe Möller in Sukow. — 31. März: Totgeborener Knabe Hölcher in Pinnow. — b) 23. März: Arbeiter-Altenteiler Christian Brüning in Križow.

Kirchenkollekten (Erträge in RM.)

Winterhilfswerk: Pinnow 2,50, Sukow 0,65, Kladow 0,60. — Evangelische Glaubensgenossen in Oesterreich: Pinnow 1,35, Sukow 0,40. — Innere Mission: Sukow 0,65, Pinnow 3,55. — Ortskirche Kladow: 2,00. — Jugendarbeit in Mecklenburg: Pinnow 1,45, Kladow 0,40. — Bau neuer Kirchen in Rostock: Pinnow 1,50, Görslow 0,30. — Kriegshinterbliebene und Kriegergräberfürsorge: Pinnow 4,15, Sukow 2,90. — Gesamtanliegen der deutschen Evangelischen Kirche: Pinnow 2,75, Kladow 0,40. — Gustav-Adolf-Verein: Pinnow 1,40, Görslow 0,30. Die Kollekten des Jahres 1937 betragen in Pinnow 106,66, in Sukow 36,15, in Görslow 19,87, zusammen also 162,68. Der Gesamtbetrag in Kladow belief sich auf 84,20 und in Vorbeck auf 23,60, zusammen also auf 107,80. — Aus beiden Kirchengemeinden zusammen wurden mithin 270,48 an Kollekten eingesammelt.

Gemeindeblatt (Erträge in RM.)

Für unser Gemeindeblatt gingen inzwischen aus Sammlungen und an Einzelspenden bei mir ein: Pinnow 4,60, Sukow 7,95, Godern 1 und 1 und 2 und 0,50 und 0,50 und 0,50. — Rabensteinfeld: 6,90, Ziellig 0,50, Kladow 0,46, Augustenhof 0,60, Gädebehn 0,95, Vorbeck 0,90, dazu aus Ueberschüssen des Mecklenburgischen Sonntagsblattes 1,38 und 1,38 und 1,38. Für alle diese Spenden sage ich den freundlichen Gebern herzlichen Dank. Für das Weitererscheinen des Blattes bitte ich um weitere gütige Mithilfe.

Plan für die Gottesdienste

Datum	Kirchentag	Binnow	Sukow	Görslow	Kladow	Vorbeck
1. Mai	Mis. Dom.	10.30	2 A	—	8.30	—
8. Mai	Jubilate	10.30	—	8.30	—	2.30 A
15. Mai	Kantate	10.30	2 A	—	8.30	—
22. Mai	Rogate	10.30	—	2 A	—	—
26. Mai	Himmelfahrt	10.30	8	—	2.30	—
29. Mai	Exaudi	10.30	—	—	—	—
5. Juni	Pfingsten I	10.30	8	—	2.30	—
6. Juni	Pfingsten II	2	—	8.30	—	10.30
12. Juni	Trinitatis	10.30	—	—	—	—
19. Juni	1. n. Trin.	10.30	8	2 A	—	—
26. Juni	2. n. Trin. (Vettag)	10.30	—	—	8.30	2.30
3. Juli	3. n. Trin.	10.30	2	—	—	—
10. Juli	4. n. Trin.	10.30	—	8.30	—	—
17. Juli	5. n. Trin.	10.30	8	—	2.30 A	—
24. Juli	6. n. Trin.	10.30	—	8.30	—	2.30 A
31. Juli	7. n. Trin.	10.30	2	—	—	—
7. Aug.	8. n. Trin.	10.30	—	2.30 A	8.30	—
14. Aug.	9. n. Trin.	10.30	8	—	—	2.30 A
21. Aug.	10. n. Trin.	10.30	—	—	2.30 A	—
28. Aug.	11. n. Trin.	10.30	2	8.30	—	—